

Unterrichtsdokumentation im Klassenbuch (aus "Schulöffnungen NRW")

Beitrag von „Enora“ vom 5. August 2020 08:53

[Zitat von ChatNoir88](#)

Plant ihr weiterhin eigentlich reine Einzelarbeit oder können nun (da die Abstände ja wegfallen, man mit der gesamten Klasse im Raum sitzt und alle Masken tragen) auch Partner und Gruppenarbeiten durchgeführt werden? Wie schätzt ihr das ein?

Ich warte mal ab, was unser Kultusministerium zu dem Thema kommuniziert, ansonsten gibt es eben weiterhin Einzelarbeit und im Klassenbuch vermerke ich, dass aufgrund geltender aktueller C-Lage PA und GA nicht möglich ist.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 5. August 2020 09:27

[Zitat von Enora](#)

Ich warte mal ab, was unser Kultusministerium zu dem Thema kommuniziert, ansonsten gibt es eben weiterhin Einzelarbeit und im Klassenbuch vermerke ich, dass aufgrund geltender aktueller C-Lage PA und GA nicht möglich ist.

Du musst dich im Klassenbuch doch nicht dafür rechtfertigen. Ob mit oder ohne Corona kannst du doch unterrichten, wie du willst.

Beitrag von „s3g4“ vom 5. August 2020 09:30

Ich dokumentiere auch keine Methoden im Klassenbuch. Müsst ihr denn sowas machen?

Beitrag von „Enora“ vom 5. August 2020 09:36

<https://www.lehrerforen.de/thread/53979-unterrichtsdokumentation-im-klassenbuch-aus-schul%C3%B6ffnungen-nrw/>

[Zitat von s3g4](#)

Ich dokumentiere auch keine Methoden im Klassenbuch. Müsst ihr denn sowas machen?

Doch, wir müssen das. Sind bei uns QM-Vorgaben.

Beitrag von „Haeschenhuepf“ vom 5. August 2020 09:41

[Zitat von Enora](#)

Doch, wir müssen das. Sind bei uns QM-Vorgaben.

Unglaublich. Demnächst müssen Lehrer wahrscheinlich für jede Stunde ein detailliertes Protokoll verfassen zur Dokumentation...

Beitrag von „chilipaprika“ vom 5. August 2020 09:45

[Zitat von Haeschenhuepf](#)

Unglaublich. Demnächst müssen Lehrer wahrscheinlich für jede Stunde ein detailliertes Protokoll verfassen zur Dokumentation...

OT: meine Kolleginnen in Frankreich müssen im "digitalen Klassenbuch" (auf welches Eltern und Schüler*innen von zuhause auch Zugang haben) nicht nur das Thema der Stunde und die HA zur nächsten Stunde festhalten, sondern auch alle gemachten Aufgaben und das Tafelbild. Damit die Eltern nachgucken können, ob das Kind alles hat bzw. damit die abwesenden Schüler*innen nachholen können. Es geht hier um eine Sek1 und auch Sek2.

Beitrag von „Enora“ vom 5. August 2020 09:54

[Zitat von chilipaprika](#)

OT: meine Kolleginnen in Frankreich müssen im "digitalen Klassenbuch" (auf welches Eltern und Schüler*innen von zuhause auch Zugang haben) nicht nur das Thema der Stunde und die HA zur nächsten Stunde festhalten, sondern auch alle gemachten Aufgaben und das Tafelbild. Damit die Eltern nachgucken können, ob das Kind alles hat bzw. damit die abwesenden Schüler*innen nachholen können. Es geht hier um eine Sek1 und auch Sek2.

Mon Dieu, da geht es uns hier doch noch gut mit dem bissl Eintragen im pen-and-paper Stil.

Beitrag von „Hannelotti“ vom 5. August 2020 09:56

Ich verwahre privat tatsächlich eine Art Stundenprotokoll in dem steht, was wann wie lange gedauert hat und wie der Ablauf der Stunde war. Zum einen, weil ich sonst bei so vielen parallelen Lerngruppen und sehr ähnlichen Fächern nach einer Woche keine Ahnung mehr habe, was ich wo gemacht habe. Zum anderen finde ich das ganz praktisch um nervige Diskussionen bei Notenbesprechungen im Keim zu ersticken, wenn jemand meint zu behaupten, dass Aufgabe XY in der [Klassenarbeit](#) nicht lösbar war, weil wir das ja nieeee im Unterricht gemacht haben.

Sollte mal irgendwann irgendwer (KuK, SL...) um die Ecke kommen und behaupten, Frau Hannelotti hätte im Unterricht XYZ nicht gemacht, dann kann ich denjenigen immer vom Gegenteil überzeugen 😊 Aber ich gehe bei uns an der Schule mal nicht davon aus, dass sowas eingefordert würde.

Beitrag von „Enora“ vom 5. August 2020 10:06

[Zitat von Hannelotti](#)

Sollte mal irgendwann irgendwer (KuK, SL...) um die Ecke kommen und behaupten, Frau Hannelotti hätte im Unterricht XYZ nicht gemacht, dann kann ich denjenigen immer vom Gegenteil überzeugen 😊 Aber ich gehe bei uns an der Schule mal nicht davon aus, dass sowas eingefordert würde.

Sowas steht bei mir auch immer im Klassenbuch. Sogar wann ich eine Lektion starte und wann ich sie beende, Modulwechsel, etc. Alles auch hilfreich beim Teamteaching.

Vor den Ferien hatte ich tatsächlich einen Fall, da habe ich einer TN sogar noch das 2. Lehrbuch mitgebracht um ihr ganz genau auf der Seite XY zu zeigen, dass der Wortschatz in dieser Lektion drankam und somit in Lehrbuch 3 als bekannt vorausgesetzt werden kann.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 5. August 2020 10:53

Zitat von Enora

Vor den Ferien hatte ich tatsächlich einen Fall, da habe ich einer TN sogar noch das 2. Lehrbuch mitgebracht um ihr ganz genau auf der Seite XY zu zeigen, dass der Wortschatz in dieser Lektion drankam und somit in Lehrbuch 3 als bekannt vorausgesetzt werden kann.

Sollte da nicht reichen, zu sagen, "ja natürlich hammer das gemacht- wie kann es sein, dass du eine ganze Lektion vergessen hast?"

Beitrag von „TheC82“ vom 5. August 2020 10:57

Nachdem ich letzte Woche im Apple Store war und mir beim reingehen das Fieber gemessen wurde, habe ich mal nachgeschaut, wie teuer diese tragbaren Fieberthermometer sind. Die sind durchaus erschwinglich. Wäre es nicht durchaus sinnvoll. Wäre es nicht sinnvoll, vor Unterrichtsbeginn am Eingang den Schülerinnen und Schülern kurz das Fieber zu messen und diejenigen, die 38+ haben wieder nach Hause zu schicken?

Beitrag von „Maylin85“ vom 5. August 2020 11:02

Ich schreibe ins Klassenbuch nur das Thema, vermerke mir aber in meiner eigenen Dokumentation sämtliche Aufgaben und fotografiere auch alle Tafelbilder etc. kurz ab. Meine

App kann das Ganze bei Bedarf als PDF ausspucken, so dass man im Zweifelsfall klare Nachweise erbringen kann.

Ich würde aber auch nicht als unzumutbar empfinden, wenn man es direkt so ins Klassenbuch schreiben müsste.

Beitrag von „Enora“ vom 5. August 2020 11:13

Zitat von samu

Sollte da nicht reichen, zu sagen, "ja natürlich, hammer das gemacht- wie kann es sein, dass du eine ganze Lektion vergessen hast?"

Diese TN ist ein Spezialfall - sie braucht das eben schwarz auf weiß anhand des 2. Lehrbuchs.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 5. August 2020 11:43

Nach meinen Informationen - unter anderem auch durch das Forum hier - müssen auch die Kolleginnen und Kollegen im Vereinigten Königreich und in den Vereinigten Staaten deutlich mehr dokumentieren bzw. sehr detaillierte Stundenplanungen bereits im Voraus einreichen. Vermutlich sind eher wir in Deutschland mit der geringen Unterrichtsverlaufsdokumentation die Ausnahme.

Beitrag von „Kris24“ vom 5. August 2020 11:51

Zitat von TheChris

Nachdem ich letzte Woche im Apple Store war und mir beim reingehen das Fieber gemessen wurde, habe ich mal nachgeschaut, wie teuer diese tragbaren Fieberthermometer sind. Die sind durchaus erschwinglich. Wäre es nicht durchaus sinnvoll. Wäre es nicht sinnvoll, vor Unterrichtsbeginn am Eingang den Schülerinnen

und Schülern kurz das Fieber zu messen und diejenigen, die 38+ haben wieder nach Hause zu schicken?

da nur 40 % der Sars-CoV2-Infizierten Fieber zeigen, ist vermutlich genau dieser Glaube daran der Grund, das es sich immer weiter ausbreitet (wer kennt nicht die Bilder aus den Nachrichten?)

Zu viele glauben kein Fieber, also gesund (die anderen z. T. häufiger vorkommenden Symptome werden nicht ernst genommen).

Beitrag von „Enora“ vom 5. August 2020 12:02

Zitat von TheChris

Wäre es nicht durchaus sinnvoll. Wäre es nicht sinnvoll, vor Unterrichtsbeginn am Eingang den Schülerinnen und Schülern kurz das Fieber zu messen und diejenigen, die 38+ haben wieder nach Hause zu schicken?

Und wer soll das dann machen? Wenn sich z. B. ein TN schon an einem Blatt Papier schneidet und ich ein Pflaster herausgebe, dann muss das schon im Verbandbuch eingetragen werden. Fiebermessen dürfte wohl wieder in eine (jurist.) Grauzone fallen.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 5. August 2020 12:24

Enora, nein. Das sind zwei Paar Schuhe.

Das Problem beim Pflaster ist, dass der Schüler auf das Pflaster allergisch reagieren könnte. Das Problem beim Schnitt ist, dass es Folgeerscheinungen haben könnte. Aber das Fiebermessen per Infrarot löst weder Allergien noch irgendwelche Folgekrankheiten aus

Unpraktisch finde ich es trotzdem.

Kl.gr.Frosch

Beitrag von „Enora“ vom 5. August 2020 12:44

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Enora, nein. Das sind zwei Paar Schuhe.

Das Problem beim Pflaster ist, dass der Schüler auf das Pflaster allergisch reagieren könnte. Das Problem beim Schnitt ist, dass es Folgeerscheinungen haben könnte.

Danke für den Hinweis, kann ich bei Pflaster und Schnittverletzung nachvollziehen.

Wäre es aber mit der Fürsorgepflicht nicht getan, bei den älteren SuS und den Ü-18 Jährigen das Fieberthermometer zur Verfügung zu stellen?

Du müsstest doch eigentlich eine Namensliste mit Temperaturangabe führen und dann sind wir wieder bei der DSGVO, oder? Das meinte ich mit der Grauzone.

Beitrag von „Seph“ vom 5. August 2020 13:56

[Zitat von Enora](#)

Du müsstest doch eigentlich eine Namensliste mit Temperaturangabe führen und dann sind wir wieder bei der DSGVO, oder? Das meinte ich mit der Grauzone.

Die müssten nicht erfasst werden. Personen mit zu hoher Temperatur werden direkt nach Hause (oder zum Arzt) geschickt, die anderen dürfen rein. So läuft das in einigen Ländern ja auch an Flughäfen etc. Die Methode ist alleine natürlich nicht ausreichend, kann aber ein sinnvoller Baustein sein, der sich zudem relativ einfach umsetzen lässt.

Beitrag von „FLIXE“ vom 5. August 2020 15:36

[Zitat von TheChris](#)

Nachdem ich letzte Woche im Apple Store war und mir beim reingehen das Fieber gemessen wurde, habe ich mal nachgeschaut, wie teuer diese tragbaren Fieberthermometer sind. Die sind durchaus erschwinglich. Wäre es nicht durchaus sinnvoll. Wäre es nicht sinnvoll, vor Unterrichtsbeginn am Eingang den Schülerinnen und Schülern kurz das Fieber zu messen und diejenigen, die 38+ haben wieder nach Hause zu schicken?

Meine katholische Privatschule (BW) hat solche Fieberthermometer angeschafft. Die Schüler kommen an verschiedenen Eingängen ins Gebäude. Dort müssen sie ihre eigene Maske absetzen, sich die Hände desinfizieren, eine schuleigene und frisch gewaschene Maske aufsetzen und bekommen dann zusätzlich nach den Sommerferien Fieber gemessen.

Kinder mit 38°+ müssen dann abgeholt werden. So lange gibt es bei uns einen extra Raum zum Warten auf die Eltern. Als Aufsicht haben wir junge und gesunde Lehrer mit entsprechender Schutzkleidung (wird dann vom Träger für uns gestellt). Die Aufsicht ist freiwillig. Niemand wurde gezwungen.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 5. August 2020 17:23

[Zitat von Seph](#)

Die Methode ist alleine natürlich nicht ausreichend, kann aber ein sinnvoller Baustein sein, der sich zudem relativ einfach umsetzen lässt.

Also ich wäre mäßig erfreut, wenn ich auch noch Fieber messen sollte bei meinen Schülern :wacko:

Beitrag von „WillG“ vom 5. August 2020 19:37

[Zitat von samu](#)

Also ich wäre mäßig erfreut, wenn ich auch noch Fieber messen sollte bei meinen Schülern :wacko:

Das kann ich verstehen. Bei uns gab es aber schon vor den Sommerferien eine "Einlassaufsicht", die jeden Schüler, der das Schulhaus betreten wollte, gefragt hat, ob er gesund ist oder irgendwelche Symptome hat. Nachdem sowieso jeder von sich gesagt hat, dass er gesund ist, und wir auch keine Anweisungen bekommen haben, was wir machen sollen, wenn jemand das nicht bestätigt, war das die sinnloseste Aufsicht, die ich jemals gemacht habe.

Mit so einer Thermometer-"Pistole" und einem klar definiertem Schwellenwert (- auf welcher Basis auch immer -) hätte ich wenigstens das Gefühl, dass die Aufsicht auch irgendeinen Zweck erfüllt.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 6. August 2020 18:59

[Zitat von FLIXE](#)

, eine schuleigene und frisch gewaschene Maske aufsetzen

Und wer hat die Masken alles vorher getragen, bevor sie frisch gewaschen wurde?

Beitrag von „LalaSo“ vom 6. August 2020 20:40

[Zitat von Karl-Dieter](#)

Und wer hat die Masken alles vorher getragen, bevor sie frisch gewaschen wurde?

Warum ist das wichtig? Gewaschen ist gewaschen ist sauber. [Karl-Dieter](#)

Beitrag von „yestoerty“ vom 6. August 2020 21:18

Dann haben wir halt Schüler in der Schule die sich morgens Paracetamol reinpfeifen.. ist wie in der Kita. "Heute morgen hatte sie aber noch kein Fieber." Ja, ne, ist klar. Wie auch bei der Menge an Schmerzmitteln...

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 8. August 2020 12:55

[Zitat von LalaSo](#)

Warum ist das wichtig? Gewaschen ist gewaschen ist sauber.

Halte ich für sehr fragwürdig, PSA beispielsweise darf nicht an mehrere Personen ausgeteilt werden, sondern darf immer nur ein Träger benutzen.

Beitrag von „CDL“ vom 8. August 2020 14:12

Hmm, ich habe jetzt "PSA" gegoogelt und Dinge wie den Peugeotkonzern oder ein Enzym, das für Prostataerkrankungen relevant ist gefunden. Da wohl Corona und MNS weder etwas mit Autos, noch mit der Prostata zu tun haben: Was genau soll PSA in diesem Kontext bedeuten [Karl-Dieter](#) ?

Beitrag von „Humblebee“ vom 8. August 2020 14:24

Damit ist die "persönliche Schutzausrüstung" gemeint, denke ich.